

# Ein Stück Australien im Allgäu

## Austausch Vom anderen Ende der Welt haben die Haussers aus Immenstadt „Familienzuwachs“ bekommen

**Immenstadt-Stein** Weihnachtsmärkte, Kässpätzten oder die Rumpelklausen. Was für einen Allgäuer Tradition ist, erlebt Tanna Nankivell zum ersten Mal. Denn die 17-Jährige kommt aus Sydney (Australien) und verbringt gerade einen zwölfwöchigen Austausch im Allgäu. Zu Gast ist sie bei Familie Hausser in Immenstadt-Stein. Ihre Austauschpartnerin ist Tochter Marie-Theres Hausser.



Marie-Theres

Besonders die Weihnachtszeit mit Weihnachtsmärkten, Adventskränzen oder Plätzchenbacken haben den Gast aus Down Under beeindruckt. Am Weihnachtstag standen ein Besuch am Falkenstein und die Christmette auf dem Programm. „Daheim gehen wir an Weihnachten oft zum Schwimmen“, erzählt Tanna. Schließlich ist es gerade Sommer am anderen Ende der Welt.

Doch das waren nicht die einzigen Neuheiten, die die 17-Jährige im

Oberallgäu kennengelernt hat. Da gab es auch ein Ständchen der Blaskapelle mit guten Neujahrswünschen oder die Klausen. „Die waren cool. Natürlich hatte ich auch ein bisschen Angst, weil das alles so neu ist“, schmunzelt Tanna.

Sämtliche Weihnachtsmärkte hat sie zusammen mit ihrer Gastfamilie besucht. „In Bad Hindelang haben wir an einem Stand einen Plätzchenausstecher in Koalabär-Form gefunden“, lacht die 17-Jährige. Daneben besuchten sie Schloss Neuschwanstein, die Wieskirche und die Vierschanzentournee. „Bisher kannte ich das Skispringen nur aus dem Fernsehen. Es live mitzuerleben, war super spannend“, sagt Tanna. Dabei hatte die Australierin eine Fahne mit einem großen Känguru dabei, die von den anderen Besuchern verdutzt gemustert wurde.

Aber auch für Tanna ist vieles neu. Mit einem Schmunzeln denkt Tanna an ihren Besuch im Wertstoffhof. „Bei uns gibt es nur drei Tonnen und die werden jede Woche geleert. Dass man den Müll so akribisch trennt, das war ganz neu für mich.“ Besonders am Allgäu gefällt

der Australierin das leckere Essen, die Berge und die Offenheit der Menschen.

„Unsere Nachbarn binden Tanna ebenfalls schon in ihren Alltag ein und nehmen sie zu Ausflügen mit. Für uns ist sie fast wie eine Tochter“, sagt Gastmutter Beatrix Hausser. Die Australierin hat sich

nicht nur in ihrer Familie gut eingelebt, sondern wird auch in der Schule integriert. Mit ihren Gastgeschwistern Marie-Theres, Valentin und Ann-Sophie besucht sie das Gymnasium in Immenstadt. „Immer, wenn sich herumspricht, dass Tanna zu uns in die Klasse kommt, freuen sich alle“, erzählt die zehn-

jährige Ann-Sophie. Denn der Gast darf verschiedene Klassen besuchen und dort Australien präsentieren.

Wie Tanna sieht Familie Hausser nur Positives an dem Aufenthalt der 17-Jährigen. „Wir entdecken gerade das Allgäu neu und erleben alte Traditionen bewusster“, sagt Beatrix Hausser. Kultur und Geschichte interessieren Tanna. „Australien ist ein junges Land. Dort gibt es nicht viel Geschichte“, weiß die Abiturientin. Sie will die Gedenkstätte in Dachau besuchen und mit der australischen Gruppe das Land erkunden. Noch einen Monat verbringt die 17-Jährige in Deutschland. Bis dahin hofft sie, dass sich ihr großer Wunsch erfüllt: „Ich warte auf richtig viel Schnee, damit wir rodeln gehen können.“ Ende Mai besucht dann Marie-Theres für zwölf Wochen Australien. (ans)



Natürlich durfte ein Besuch der Vierschanzentournee in Oberstdorf nicht fehlen im Allgäu-Programm von Tanna aus Sydney. Fotos: Hausser/Anna Sattler

**Info:** Über das Austauschprogramm GDANSA können Schüler nach einem Bewerbungsverfahren nach Australien oder Neuseeland reisen und dort drei Monate leben. Eine Anmeldung ist bis zum 30. April möglich. Infos unter: [www.gass-germany.de](http://www.gass-germany.de)